



Manuelle Lymphdrainage

Das Lymphgefäßsystem ist genauso bedeutend wie das Blutgefäßsystem. Die Aufgabe des Blutkreislaufes liegt vor allem darin, alle Zellen des Körpers mit Nährstoffen zu versorgen und den Abtransport von so genannten „Abfallstoffen“ (Stoffwechselprodukten) zu gewährleisten. Neben diesem lebensnotwendigen System existiert ein weiteres Gefäßsystem, ohne das die Funktion des Kreislaufes nicht möglich wäre – das Lymphgefäßsystem.

Das Lymphgefäßsystem stellt neben dem Blutgefäßsystem die Entsorgung des Gewebes und damit der einzelnen Zelle sicher. Es ist somit als Transportsystem angelegt, jedoch anders als beim Blutkreislauf handelt sich beim Lymphgefäßsystem um eine Einbahnstraße. So sorgt das Lymphgefäßsystem für den Abtransport von ganz bestimmten Substanzen, die ansonsten im Raum zwischen den Zellen liegen bleiben würden.

Folgende Bestandteile werden vom Lymphgefäßsystem aufgenommen und abtransportiert:

- Wasser (zirka 2 – 4 Liter pro 24 Stunden)
- Eiweiß
- Zelltrümmer, abgestorbene Zellen
- Fremdkörper, z.B. Staub etc.
- Bakterien und andere Krankheitserreger
- Fette und Fettsäuren aus dem Verdauungstrakt

Die Aufnahme der so genannten lymphpflichtigen Last wird durch die kleinsten Lymphbahnen vorgenommen. Diese transportieren durch Kontraktionen der Gefäßwände den Inhalt, jetzt Lymphe genannt, weiter in die nächst größeren Lymphbahnen. Auf dem Wege durch den Körper gelangt die Lymphe zu den Lymphknoten bzw. Lymphknotenketten.

Bei **Schädigung** des Lymphgefäßsystems kommt es zu Abfluss-Störungen, d. h. die Bestandteile der Lymphe bleiben im Zwischenzellraum liegen, was zur Folge haben kann, dass sich eine sichtbare Ödementwicklung zeigt. Das entstandene Lymphödem kann an den Armen und Beinen, aber auch im Gesicht und dem Körperstamm vorkommen.

Mögliche Ursachen für Schäden am Lymphgefäßsystem sind:

- Häufige Entzündungen der Lymphgefäße
- Größere Verletzungen mit langwieriger Ausheilung (z.B. großflächige Verbrennungen)
- Behandlung von bösartigen Tumoren

Häufig sind es andere Ursachen, die an Armen und Beinen zu Schwellungen führen:

- Erkrankungen des Venensystems, Krampfadern, Venenentzündungen
- Starke Vermehrung des Fettgewebes unter der Haut (vorwiegend in der unteren Körperhälfte)
- Erkrankungen des Herzens
- Allergische Reaktionen
- Hormonelle Störungen
- Erkrankung der Leber / Niere / des Darms
- Verletzungen

Lymphödembehandlung – Manuelle Lymphdrainage

Hier handelt es sich um eine sehr spezielle und moderne Therapiemethode. Dabei werden Handgriffe angewendet, die entweder zur Anregung der Lymphgefäßtätigkeit (weiche, lediglich die Haut vorsichtig dehnende Griffe) dienen, oder im eigentlichen Lymphödembereich eine Lockerung bzw. Verschiebung und Verdrängung der Ödemflüssigkeit (leichte bis sehr feste Griffe) bewirken sollen.

Lassen Sie sich also nicht irritieren, wenn auch in gesunden Bereichen gearbeitet wird!

